

Dialog der Religionen

Evangelisches Bildungswerk stellt Programm vor – Judentum und Islam

Amberg. Noch immer sind viele Deutsche über das Ausmaß des rechtsradikalen Terrors entsetzt, der die demokratische Kultur unseres Landes bedroht. In seinem neuen Frühjahr- und Sommer-Programm versucht das Evangelische Bildungswerk, sich der Herausforderung zu stellen und gegen die braunen Stammtischparolen zu kämpfen.

Das EBW will wieder zu Horizonterweiterung, Nachdenklichkeit und Perspektivenwechsel verhelfen. So lädt das Bildungswerk etwa dazu ein, sich auf eine Tages-Exkursion zu zwei interreligiösen Dialogeinrichtungen in Nürnberg einzulassen und in der direkten Begegnung mit Muslimen und dem Islam mit den sattsam bekannten Vorurteilen aufzuräumen.

Jüdischer Künstler erzählt

Auch bietet das EBW die Gelegenheit, den Erzählungen und Klängen des jüdischen Künstlers Elija Avital zu lauschen. Wer über die Rolle des in Schwandorf geborenen Jesuitenpaters Augustin Rösch im Widerstand gegen die Nazi-Diktatur etwas erfahren will, ist bei einem Vortrag des Schwandorfer Bibliothekars Al-

fred Wolfsteiner gut aufgehoben. Der kritische Theologe und Psychotherapeut Eugen Drewermann verfolgt in seiner Auslegung der Apostelgeschichte, was Menschen brauchen, um ihr Leben zu verändern.

Rechtsradikaler Hass richtet sich mitunter auch auf sozial ausgegrenzte und damit besonders verwundbare Menschen. Eine Stadtführung „von unten“, aus der Froshperspektive sozusagen, zeigt die ganz andere Seite von Nürnberg, jenseits gotischer Kathedralen und schicker Restaurants. Ein Versuch, hautnah Kontakt aufzunehmen mit den sich verschärfenden sozialen Konflikten.

Das Leben weist aber auch noch andere Schattenseiten auf. Wer einen lieben Menschen verloren hat, ist oft allein. In Zusammenarbeit mit Hospizverein und Katholischer Erwachsenenbildung initiiert das EBW ein Trauercafé. Betroffene Menschen finden dort einen geschützten Raum, wo sie sich mit ihresgleichen austauschen können und dabei von Trauerbegleitern und Theologen nach Bedarf unterstützt werden.

Innerhalb der sogenannten „Reformations-Dekade“ (im Blick auf 500 Jahre lutherische Reformation im Jahr 2017) steht 2012 unter dem The-

ma „Reformation und Musik“. Siegfried Kratzer und die Dekanatskantordin Kerstin Oursin nehmen sich dieses engen Zusammenhangs in kreativer Weise an. Darüber hinaus bietet das neue EBW-Programm vieles, was das Herz und die Seele erfreut, die Kreativität fördert. Wie etwa die Herstellung von Silberschmuck, die Erstellung von Obst- und Gemüseschnitzereien oder das Weidenflechten. Dazu gibt es Reisen, die einen auf den Weg zu neuen Ufern bringen. Ob nun auf den Spuren eines königlich-bayerischen Landrichters mit dem Bus nach Burgtreswitz oder eine Studienreise nach Südpolen.

Über 100 Veranstaltungen

Insgesamt finden sich etwa 100 Veranstaltungen im Programm. Für Zuhörende oder Teilnehmende, die mehrere Veranstaltungen für sich entdecken, lohnt sich ein Hörerausweis zum Preis von 20 Euro, der zu ermäßigtem Eintritt berechtigt. Die Programme liegen in Sparkassen, Banken, Arztpraxen, Rathäusern und anderen öffentlich zugänglichen Stellen auf. Weitere Infos erteilt das Evangelische Bildungswerk, Telefon 49 62 60, info@ebw-amberg.de.



Am Mittwoch, 25. Juli, spricht Eugen Drewermann ab 19.30 Uhr in der Erlöserkirche Amberg „Wege zur Menschlichkeit“. Archivbild: Hartl



Alfred Wolfsteiner berichtet am 24. Mai im Paulaner-Gemeindehaus über Widerstandskämpfer Pater Augustin Rösch. Archivbild: Huber



Das komplette Programm im Internet:
www.ebw-amberg.de